

# Kino hat bereits viele Fans

Versammlung des Kultur- und Heimatkreises - Verein war im vergangenen Jahr sehr aktiv

VON BIRGIT PAPE

**Bremervörde.** „Wir sind im Flow“, mit diesen Worten eröffnete Manfred Bordiehn, Vorsitzender des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises (KuH), die Mitgliederversammlung des Vereins, der in den vergangenen Monaten sehr aktiv und erfolgreich war.

2023 hat der Verein das lange ruhende Veranstaltungsformat „HörMahl“ wieder aktiviert. Nach einem Testlauf im Frühjahr mit dem „Trio Andino“ (Musik aus den Anden) präsentierten sich im Herbst die Band „Iontach“ mit irisch-schottischen Liedern und das Duo „A Quadrat“ mit anspruchsvollen Liedern. Zu den Konzerten im „Haus am See“ gab es leckere Speisen. „In einer späteren Diskussion wurde angeregt, Möglichkeiten eines kostengünstigeren Angebots auszuloten“, teilt der Verein mit. Im schönen Ambiente des Restaurants fanden zudem eine Lesung und eine Bühnenvorstellung statt.

Darüber hinaus entwickelte sich eine interessante Kooperation mit dem Museum „Hein Meyer - Tetjus-Tügel-Zuhause“. Dort werde es weitere Veranstaltungen geben. Weitere Lesungen und Vorträge im Bremervörder Ratssaal mit Themen, die bisher nicht zum Angebotsspektrum des Vereins gehörten (Dr. Klepp: „Wunderwerk Erde“ und Grill: „Bauernsterben“), erweiterten den Kreis der Zuhörer. Tolle Veranstaltungen waren auch die Teilnahme am Seefest und das neu ins Leben gerufene Kino im Ludwig-Harms-Haus. In diesem Zusammenhang sei besonders Initiator Hans Luettke hervorzuheben.

Die hohe Bedeutung des Vereins im Kulturgeschichten der Region zeige sich in der Zusammenarbeit mit nicht primär auf Kulturarbeit ausgerichteten Organisationen. Beispielsweise dem Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum in Zeven oder der Schule Geestequelle. „Diese schließen Kooperationsverträge mit dem Kultur- und Heimatkreis ab, um ihre kulturell orientierten Projekte abzusichern und gegebenenfalls öffentliche Fördermittel zu erhalten. Denn sie brauchen dafür



Das Vörder Filmtheater ist eine erfolgreiche Arbeitsgemeinschaft des Kultur- und Heimatkreises. Foto: Schmidt

Kooperationspartner, die in ihrer Satzung einen Kulturauftrag festgeschrieben haben. Ohne andere kulturelle Aktivitäten in den Ortschaften missachten zu wollen, ist der Bremervörder KuH im weiten Umkreis der einzige Verein, der diese Qualität aufweist“, betonte Bordiehn.

Der Verein organisierte kurz vor dem Tod Elfriede Bachmanns ein Treffen mit einigen ihrer Wegbegleiter. „Es war den Verantwortlichen ein Herzensanliegen, ihr auf diese Weise die bis dahin nicht erfolgte öffentliche Ehrung zu erweisen. Alle Anwesenden drückten ihre Wertschätzung für Dr. Bachmanns unermüdliche wissenschaftliche Arbeit aus, die Regional- und Lokalgeschichte lebendig werden zu lassen“, erinnerte Manfred Bordiehn.

Auch die Arbeitsgruppen des Vereins stellten während der Versammlung ihre erfolgreichen Aktivitäten dar. Jürgen Bösch (AG Stadtgeschichte) freute sich über die Veröffentlichung des Jahrbuchs, die unter

dem Eindruck des Ablebens von Dr. Bachmann stand. Die Vorstellung des Buchs im Museum Hein Meyer war gut besucht. Die AG konzipiert in diesem Jahr die Jubiläumsausgabe des 25. Jahrbuchs.

Die Theateraufführung „Wir kommen“ des Zentraltheaters München, organisiert von Wilfried Riggers und dessen Sohn Simon, stellte eines der Highlights im Bremervörder Kulturleben dar. Im ausverkauften Ludwig-Harms-Haus überzeugten die Schauspieler mit ausdrucksstarkem Spiel. Dass der gute Wille nicht immer ausreicht, eine Idee zu befördern, bedauerte Gerda Dobbeling. Die älteste aktive AG-Sprecherin hat mit dauerhaftem Engagement die AG Kunstkreis betreut und viele Aktivitäten der Gruppe entwickelt und organisiert. Das fortgeschrittene Alter und teilweise Ableben der Kunstkreis-Teilnehmer bringe die AG allmählich zum Erlahmen. Nachwuchs sei nicht vorhanden.

„So konnte der in den vergan-

genen Jahren traditionell mitgestaltete Weihnachtsmarkt nicht mehr wahrgenommen werden, und letztlich bleibe nur die immer wieder erneuerte Ausstellung im Laden-Schau fenster in der Alten Straße“, bedauerte Gerda Dobbeling. Die versammelten Mitglieder drückten ihren Dank für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement mit Beifall und anerkennenden Worten aus.

Anke Alpers von der AG Kultur berichtete über zwei ereignisreiche Fahrten nach Gottorf und Schwerin. Mit zwei interessanten Klassik-Konzerten konnte Ludwig Most (AG Klassik im Rathaus) das Kulturleben bereichern. Das männliche Duo „Monasterium“ (Oboe, Klavier) im Frühjahr wurde durch vier Streicherinnen („Elaia-Quartett“) im Herbst ergänzt. Auch die AG Baukultur ist sehr aktiv. Zudem erweckte Hella Langguth die AG Artothek wieder zum Leben. Zusammen mit zwei Mitstreiterinnen hat sie begonnen, die Arbeit der Artothek weiterzuentwickeln und das gemeinsame Projekt von Verein und Stadt zu fördern.

Abschließend konnte Kassenswartin Hela Neumann einen positiven Kassenbericht präsentieren. Der Verein freue sich zudem über eine steigende Mitgliederzahl. Der Kultur- und Heimatkreis wünscht sich eine höhere finanzielle Unterstützung von der Stadt Bremervörde. Gagen, Druckkosten und Gebühren seien stark gestiegen. Der Verein möchte weiterhin Kulturangebote in hoher Qualität anbieten.



Auch beim Bremervörder Seefest war der Verein aktiv dabei. Foto: bz